

Sieben Preußen als Bahnbrecher des deutschen Gedankens

von
Otto Weber-Krohse

Gr.-8° (Lexikonformat) 508 Seiten, 8 Bildtafeln
Leinwand RM 11.-, Halbleder RM 15.-

Der Große Kurfürst als Staatsmann und Feldherr / Friedrich Wilhelm I., König in Preußen, Statthalter und Amtmann Gottes auf Erden / Ewald Friedrich von Herzberg, der außenpolitische Typ des fridericianischen Preußens / Hans David Ludwig Hord, Royalist und Frondeur, Legitimist und Revolutionär / Ernst August von Hannover, König und Sozialist, Aristokrat und Rebell / Der bodenständige Bismarck, ein revolutionäres deutsches Schicksal aus Einfachheit und Geist und Mut zum Ungewöhnlichen / Hans Lothar von Schweinich, königlich preuß. General u. Botschafter des deutschen Ostens.

Es ist ein Buch, das man begeistert liest, weil es heißen Herzens und aus tiefster Liebe zu unserem heutigen Deutschland geschrieben wurde und zugleich das Buch eines Mannes ist, der um den wahren Sinn aller Geschichtsschreibung weiß, also darum, daß völkische Politik und völkische Besinnung ohne völkisch gesehene und beseeelte Geschichte unmöglich ist.

(Reichsfender München, 30. 6. 36)

Wer sich nicht dazu verleiten läßt, in der beschränkten Zahl mehr als eine Besonderheit des Geschichtsschreibers zu sehen, wird zugeben müssen, daß das Buch eine große Mauer von Nichtwissen und Mißverständnissen zwischen den Lebenden und Toten niederreißt.

(Völkischer Beobachter, 24. 5. 36)

Für die geschichtliche Deutung unseres gegenwärtigen Erlebens sind diese von einem lebendigen deutschen Herzen geschriebenen sieben Bilder ein ungemein wertvoller Beitrag. Hier ist die praktische Ruhanwendung der Geschichte als Erlebnis, als Sinnbild vor einem weiten nationalen Horizont.

(Velhagen & Klasing Monatshefte, Heft 8, 50. Jahrg.)



Schlieffen-Verlag
Berlin SW 11

Z

Das Buch das immer geht:

Wilhelm Pferdekamp

Die Perle am Hals der Erde

Roman einer zauberischen Reise in die versunkene Welt der Mayas mit 58 prachtvollen seltenen Aufnahmen

Großoktav, 240 Seiten

Gebunden RM 7.50

Die Presse urteilt:

Ein Buch voll zauberhaften Inhalts, in schöner verhaltener Sprache, das ein Genuß für beide ist, für den, der den passenden Inhalt liebt, wie für den, der sich dem Genuß der Dichtung hingeben möchte.

(Der Mittag, Düsseldorf)

Die stille Erschütterung, die in diesem Buch gleichermaßen über die Wunder eines Volkes wie über seinen Untergang schwingt, teilt sich dem Leser mit, der beglückt über die unermeßliche Schönheit der Welt das Buch aus der Hand legt.

(Rhein- und Ruhrzeitung, Duisburg)

So groß und neu ist der Inhalt dieses Buches, daß man erst an Hand überzeugender Bilder ganz zu glauben gewillt ist, was alles an Schätzen einer reifen Kultur im wildesten Urwald schlummert.

(Völkischer Beobachter)

Fragt man sich, wodurch es Pferdekamp gelingt, aus diesem Erlebnis einer zauberischen Reise einen in seiner Art künstlerisch vollendeten Roman zu gestalten, so kann die Antwort nur lauten: dadurch, daß er das Erlebnis bis ins Letzte ergründet und mit reiner schöpferischer Phantasie vertieft. Dadurch allein bildet sich organisch auch die ganz eigne, neuartige Form des Buches, die die Lektüre zu einem ungewöhnlichen, innerlich bereichernden Genuß macht.

(Kölnische Zeitung)

Die seltsam prickelnde Sensation dieser Aufzeichnungen liegt gerade in der Schlichtheit des Vortrags. Das Buch ist wohlthuend unamerikanisch geschrieben.

(Velhagen & Klasing, August 1936)



Schlieffen-Verlag
Berlin SW 11

Z